

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1 Schlossmuseum
- 2 Glockenspiel
- 3 Mariendenkmal
- 4 Rathaus
- 5 Stadtkirche mit Edo-Wiemken-Denkmal
- 6 Friesisches Brauhaus & Brauereimuseum
- 7 Jever-Shop
- 8 Blaudruckerei
- 9 Sagenbrunnen
- 10 Schlachtmühle mit Landwirtschaftsmuseum
- 11 Feuerwehrmuseum
Florianstr. 1, 26441 Jever
- 12 Wüppgalgen
- 13 Mahnmal zum Gedenken an die ermordeten jüdischen Mitbürger
- 14 Kosakenbrunnen
- 15 Gröschler-Haus

- Toiletten
- Barrierefreie Toiletten
- Öffentliche Parkplätze
- Wohnmobilstellplatz
- Bahnhof
- Post
- Spielplatz
- Tourist-Information
Stadt Jever
Alter Markt 18, 26441 Jever
04461 939 261
04461 939 260
- tourist-info@stadt-jever.de
- www.stadt-jever.de
- facebook.com/StadtJever

JEVER INTERAKTIV ENTDECKEN



STANDORTE INFORMATIONSTAFELN

1. Schlosserplatz
2. St. Annentor
3. Trinkwasser
4. kath. Kirche
5. Sophienstift
6. Kosakenbrunnen
7. Kirchplatz
8. Neuer Markt
9. Fräulein Maria
10. Schlossplatz
11. Sagenbrunnen
12. Alter Markt
13. Geest und Marsch
14. Graften
15. Kampütte
16. Schlachte
17. Schlachtmühle

INFORMATIONSTAFELN ZUR STADTHISTORIE JEVERS

An den 17 markierten Standorten befinden sich Informationstafeln, die die Stadtentwicklung erläutern. Dazu wird überwiegend bis in die Zeit des Abbaues der Stadtbefestigung 1800 – 1850 zurückgeblückt. Diese „Schleifung“ des damaligen Festungswerkes hat das heutige Stadtbild entscheidend geprägt. Der QR-Code auf den einzelnen Tafeln bietet die Möglichkeit, die dargestellten Informationen vor Ort auch im Internet aufzurufen. Gleichzeitig kann mit dieser Technik auch auf die englische und niederländische Übersetzung zugegriffen werden.

KOSTENLOSE APP „ACTIONBOUND“

Die etwa 1,5 Kilometer lange Route führt Besucher/-innen in gut einer Stunde via Smartphone-Navigation von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten. Die Quizfragen und Aufgaben machen die Stadtgeschichte erlebbar.

UND SO FUNKTIONIERT'S:

Einfach die kostenlose App „Actionbound“ runterladen, „Jever“ manuell eingeben oder den QR-Code scannen und los geht's!



JEVER ERLEBEN — Der Gästeführer

Erleben Sie viel Interessantes, Besonderes und Spannendes mit unseren Gästeführungen. Jever steckt voller Geschichte, Mystik und Kultur. Fragen Sie nach dem Prospekt für Gästeführungen in Jever.

JEVER GENIESSEN — Der Gastronomieführer

In unserem Gastronomieführer stellen wir Ihnen unsere zahlreichen Restaurants, Cafés, Bars und Bistros vor. Hier werden Sie bestimmt fündig.

RADWANDERKARTE

„Radfahren nach dem Knotenpunktsystem“ Radeln nach Zahlen – das ist im gesamten Landkreis Friesland und in der Stadt Wilhelmshaven (Maßstab 1:50.000) möglich. Die Karte ist für 2,95 € in der Tourist-Information erhältlich.

Satz & Layout: NeueMedienGestalten GmbH
Auflage 1/ Juli 2020



JEVER ENTDECKEN Sehenswürdigkeiten und Stadtplan

ECHT. FRIESISCH. NAH.



Die Stadtkarte wurde der Stadt Jever vom Teehaus Jever | www.teehaus-jever.de zur Verfügung gestellt.



DAS RATHAUS

Das Rathaus der Stadt wurde 1609–1616 durch den Meister Albert von Bentheim errichtet. Der ursprüngliche Volutengiebel wurde 1836 durch den heutigen, wesentlich schlichteren Abschluss ersetzt. 1963 wurde das Rathaus wegen Baufälligkeit fast vollständig abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Nur die äußere Fassade konnte beim Neubau erhalten bleiben. Auch die Giebelspitze musste im Zuge dieser Maßnahmen abgetragen und erneuert werden.



WÜPPGALGEN

Der Wüppgalgen an der Blankgraft ist eine spätmittelalterliche Einrichtung zur Bestrafung von kleineren Vergehen. Hier sollte niemand zu Tode kommen, aber Lug und Betrug wurde mit diesem Gerät bestraft. Wenn zum Beispiel der Bierbrauer sein Bier nicht dunkel genug gebraut hatte (nur dunkles Bier war auch gehaltvoll, helles Bier kam erst viel später aus Pilsen), wurde dieses Verfehlen auch schon mal mit dem Wüppgalgen bestraft.



MARIENDENKMAL*

Als Zeichen besonderer Wertschätzung wurde das Fräulein Maria im Jahre 1900 von dem Bildhauer Harro Magnussen in Jever verewigt. Ein halbes Jahrtausend nach ihrem Tode belebt Fräulein Maria bis zum heutigen Tage die Sagenwelt der Jeveraner. Einer Sage zufolge ist Maria nicht im Jahr 1575 verstorben, sondern in einem unterirdischen Gang verschwunden. Bis heute glauben die Jeveraner fest an ihre Rückkehr und läuten daher jeden Abend die Marienglocke aus dem Glockenturm, der auf dem Kirchplatz steht (**Sommer 22.00 Uhr, Winter 21.00 Uhr**), die ihr den „Weg nach Hause“ weisen soll.

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
frauenORTE
Niedersachsen

Der frauenORT „Maria von Jever“ wurde am 20.02.2016 im Schlossmuseum eröffnet. Beachten Sie die kulturhistorischen Angebote und Entdeckertouren im Jeverland, die im Zusammenhang mit dem frauenORT Jever angeboten werden. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie auf der Internetseite www.maria-von-jever.de



SCHLACHTMÜHLE

Die Schlachtmühle ist ein zweistöckiger Galerieholländer mit Windrose. Die Mühle beherbergt die vollständige historische Mühlentechnik mit einem Peldegang, Roggen- und Weizen-Mahlgängen. In der anliegenden Mühlenscheune befinden sich ein Landwirtschaftsmuseum sowie eine historische Schlosserwerkstatt mit zahlreichen Werkzeugen.

Telefon 04461 969350 // www.schlachtmuehle.de



SAGENBRUNNEN

Auf dem Alten Markt stellen die verschiedenen Bronzefiguren die Mythen und Sagen des Jeverlandes dar. Ob „Horand der Sänger“, „Maria von Jever“, „Graf Anton Günther von Oldenburg“, „Der Scheeper Hase“ oder „Das Hexenschiff fährt über die Jade“ — alle Figuren haben ihre eigene ungewöhnliche Geschichte. Der Kosakenbrunnen (**14**) mit seinen drei wilden Kosaken auf ihren Pferden zeigt die Befreiung Jevers von der französischen Fremdherrschaft.



STADTWAPPEN JEVER

Das Wappen mit dem Stadttor und den drei Türmen steht für die ursprüngliche vorhandene Stadtbefestigung von Jever. Der Löwe ist das Herrschaftszeichen der spätmittelalterlichen Herrschaft bzw. der Häuptlinge von Jever. Die lateinischen Buchstaben DVMG erinnern an die Stadtrechtsverleihung von 1536 durch Fräulein Maria von Jever und bedeuten „Donat Urbi Maria Gubernacula – Maria schenkt der Stadt die Regierungsgewalt“.



GLOCKENSPIEL

Blickpunkt am Hof von Oldenburg ist das Glockenspiel. Am **Vormittag um 11.00 und 12.00 Uhr, am Nachmittag um 15.00, 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr** erweisen die fünf historischen Figuren (Edo Wiemken II, Fräulein Maria, Anton Günther, Johann August, Katharina die Große) dem Betrachter ihre Referenz. Volkstümliche Melodien untermalen die eindrucksvolle Darbietung.



DAS SCHLOSSMUSEUM

Umgeben von einem idyllischen englischen Garten zählt das Schloss Jever zu den schönsten Baudenkmalern in Nordwestdeutschland. Es geht auf eine Wehranlage des späten 14. Jahrhunderts zurück, die unter Maria von Jever (1500-1575) maßgeblich ausgebaut wurde. Als Herrschersitz des Jeverlandes kommt dem Schloss besondere historische Bedeutung zu.

Das Schloss zu Jever ist das Wahrzeichen Frieslands und gleichzeitig die prunkvollste Sehenswürdigkeit der Stadt. 1428 ließ der friesische Häuptling Hajo Harlda die Anlage im Stile einer Wasserburg erbauen. Unter der Regentin Fräulein Maria erhielt das Schloss im 16. Jahrhundert seine heutige Gestalt. Aus dieser Zeit stammt auch die sehenswerte, kunstvoll verzierte Kassettendecke im Audienzsaal. Seit 1921 ist im Schloss ein historisches Museum eingerichtet, das ganzjährig besichtigt werden kann.

Telefon 04461 969350 // www.schlossmuseum.de



DIE BLAUDRUCKEREI

Vielleicht möchten Sie Ihr blaues Wunder erleben? Die historische Museumswerkstatt wird Sie begeistern. Im Jahre 2020 feierte die Werkstatt ihr 35-jähriges Jubiläum und ist seit 2016 „Kulturerbe Deutschlands“ (UNESCO). Für das Oldenburger Land und Ostfriesland führt Sabrina Schuhmacher in ihrer „Blaudruckerei in Kattrepel“ in Jever das Erbe der ehemaligen Blaufärbereien weiter und behält diese Besonderheit lebendig.

Telefon 04461 71388 // www.blaudruckerei.de



EDO-WIEMKEN-DENKMAL

Dem letzten Regenten des Jeverlandes, Häuptling Edo Wiemken, wurde von seiner Tochter Maria in der Stadtkirche ein Denkmal gesetzt. Schüler des Antwerpener Bildhauers Cornelius Floris errichteten zwischen 1561 und 1564 das Edo-Wiemken-Denkmal. Es gilt als ein bedeutendes Beispiel später niederländischer Renaissancekunst.



FRIESISCHES BRAUHAUS & BRAUEREIMUSEUM

1848 als kleine Privatbrauerei in Jever gegründet, vereint das Friesische Brauhaus zu Jever heute traditionsreiche Braukunst, modernste Technik und höchste Qualität. Das Geheimnis liegt im Brauwasser, das auch heute wie vor über 100 Jahren aus demselben Brunnen gewonnen wird. Im Jever-Shop (**7**) sind zahlreiche hochwertige Jever-Artikel erhältlich und interessierte Besucher können hier Brauereiführung buchen.

Telefon 04461 13711 // www.jever.de



FEUERWEHRMUSEUM

Die Mitglieder der Abteilung Museum aus dem Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V. haben es durch langwierige und mühevollte Arbeit während ihrer Freizeit geschafft, aus dem ehemaligen Güterschuppen der Bahnhofsanlage ein interessantes und attraktives Museumsgebäude herzurichten. Es wird eine Ausstellung sämtlicher Feuerwehrgerätschaften wie Saugkörbe, Löschfahrzeuge, Drehleitern und Atemschutz präsentiert.

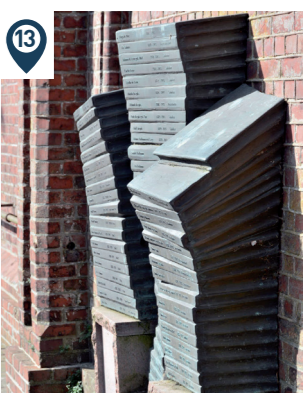
Telefon 04461 918484 // www.ofv-112.de/museum



GRÖSCHLER-HAUS UND MAHNMAL ZUM GEDENKEN AN DIE ERMORDETEN JÜDISCHEN MITBÜRGER

Das Gröschler-Haus versteht sich als Zentrum für Jüdische Geschichte und Zeitgeschichte der Region Friesland / Wilhelmshaven. Es ist kein Museum mit Exponaten zur jüdischen Kultur, sondern ein Informations- und Veranstaltungszentrum. Die Geschichte der Juden im Raum Friesland / Wilhelmshaven wird in den historischen Prozess gestellt. In Jever erinnern mehrere sichtbare Hinweise an die frühere jüdische Gemeinde. Dazu gehört die Bronzetafel am Standort der ehemaligen Synagoge und ein errichtetes Mahnmahl (**13**), das an die im Holocaust ermordeten Juden aus Jever erinnert. Auf drei Stapeln von sogenannten Lebensbüchern sind 67 Namen der Opfer und der Ort ihrer Ermordung verzeichnet. Das Mahnmahl wurde nach Plänen des Oldenburger Künstlers Udo Reimann errichtet.

Tel.: 04461 5803 // www.groeschlerhaus.eu



13